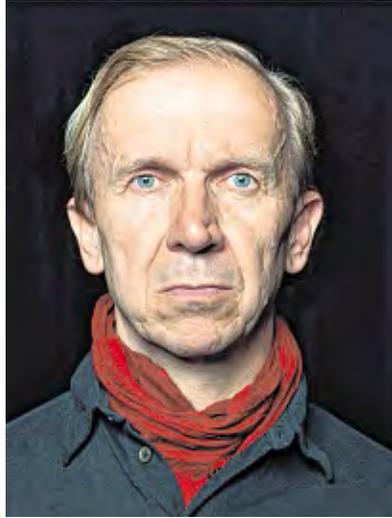




Karin Winkler



Uwe Kramer



Felix Ströbel



Lucie Gieseler FOTOS: LANDESTHEATER

Format wie eine Wundertüte: Zeitgenössisches Theater am Nordkolleg

RENDSBURG Seit 2017 präsentiert das Schleswig-Holsteinische Landestheater in Zusammenarbeit mit dem Nordkolleg Rendsburg in loser Reihenfolge zeitgenössische Theaterstücke. In der Reihe „Raus – Neue Stücke“ erlebt der Zuschauer in szenischen Lesungen aktuelle, vielfältige, oft auch eigenwillige Denk- und Sichtwei-

sen von Theaterautoren, die das Landestheater interessieren, die es aber leider nicht auf den Spielplan geschafft haben. Ein Format wie eine Wundertüte.

Meist weiß man erst nach der Lesung, was sich hinter dem Titel verbirgt. Denn die Texte sind nicht veröffentlicht und für das interessierte Publikum nur durch so

eine Lesung zu erfahren. Heute (**Nordkolleg, 20 Uhr**) steht bei der zweiten Lesung in dieser Spielzeit „Auf ewig unser Gestern“ von Maria Milisavljevic auf dem Programm: „Du hörst zu viel“ wird von vier Schauspielern vorgestellt. „Wie soll ich zu viel hören, wenn doch niemand etwas sagt?“ – Lieder, Briefe, Gespräche,

auf zahlreichen Wegen dringt die Vergangenheit mit all ihren Schatten in unser Jetzt und prägt unseren Blick auf das Kommende. In Maria Milisavljevic Theatertext symbolisiert eine Tür das Verhältnis zu Geschichte und Gegenwart. Da sprechen welche, die diese Tür verschlossen wissen wollen, und eine, die findet,

dass die Tür offen sein sollte. Das zarte Stimmgewebe der jungen Autorin lässt auf poetische Weise die Vergessenen, Begrabenen und Aufsässigen zu Wort kommen. Das Stück handelt von unserem Umgang mit Geschichte und Erinnerungen, von der Angst vor dem Alten und Neuem und von der Notwendigkeit offener Türen.